

Prof. Dr. Alfred Toth

Zu einer ontisch-relationalen Grammatik ontischer Schalen IV

1. Ontische Schalen wurden u.a. in Toth (2016a, b) behandelt. Phänomenologisch gesprochen, handelt es sich um Systeme mit Seitenfeldern, die i.d.R. nur ein eingebettetes Teilsystem enthalten. Wie u.a. in Toth (2016c) gezeigt worden war, zeigen sie eine ontische Nähe zu sogenannten Kähnen, einer geometrischen Transgressionsform zwischen nicht-transjzenten othogonalen Eckbauten und transjzenten Eckbauten mit Übereckrelationen. In dieser „Mini-Serie“ behandelt wir die Grundlagen einer ontisch-relationalen Grammatik ontischer Schalen anhand der invarianten ontischen Relationen C, L, Q, O und J (vgl. Toth 2016d).

2. Im folgenden Teil werden ontische Schalen anhand von $O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup})$ kategorisiert und durch ontische Modelle illustriert.

2.1. Subordinative ontische Schalen



Rue Durantin, Paris

2.2. Koordinative ontische Schalen



Rue Arthur Brière, Paris

2.3. Superordinative ontische Schalen



Promenade plantée, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Isolierte, diskonnexe und konnexe ontische Schalen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Ontische Schalen und Teilschalen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Ontische Kähne und Schalen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016d

5.5.2017